

Niederschrift  
über die 5. Sitzung des Umweltausschusses  
am 28.01.2022 in Köln, Horion-Haus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Bündgens, Willi  
Dickmann, Bernd  
Dr. Griese, Josef  
Körlings, Franz  
Krebs, Bernd  
Loepp, Helga  
Schönberger, Frank  
Stefer, Michael

für Dr. Leonards-Schippers, Christiane

**SPD**

Krossa, Manfred  
Mahler, Ursula  
Merkel, Wolfgang  
Soloeh, Barbara  
Joebges, Heinz  
Zander, Susanne

für Nottebohm, Doris  
für Walter, Karl-Heinz

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Blanke, Andreas  
Fliß, Rolf  
Gerlach, Lisa Hanna  
Kanschä, Andreas  
Dr. Seidl, Ruth  
Zimmermann, Thor-Geir

Vorsitzender

**FDP**

Nüchter, Laura  
Radoch-Hamzic, Amila

für Rauw, Peter

**AfD**

Nietsch, Michael

**Die Linke.**

Zierus, Jürgen

für Santillán, Tomás M.

## **Die FRAKTION**

Dr. Teitz, Sebastian

## **Verwaltung:**

Herr Althoff  
Herr Stölting  
Herr Boddenberg  
Frau Nitsche  
Herr Nordbeck

LR 3  
FBL 31  
Dez. 9  
Stabsstelle 30.01/Protokoll  
Stabsstelle 30.01/Auszubildener

Herr Dr. Steinwarz  
Frau Boullion

Geschäftsführer Biologische Station Rhein-Sieg  
Stellv. Geschäftsführerin Biologische Station  
Rhein-Sieg

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 4. Sitzung vom 24.11.2021
3. Vorstellung der Arbeit einer Biologischen Station am Beispiel der Biologischen Station Rhein-Sieg
4. Stadt Land Fluss 2023
5. Beschlusskontrolle
6. Bericht aus der Verwaltung
7. Anfragen und Anträge
- 7.1. Prüfung ob, wie und wo Glasprodukte als Ersatz für Kunststoffprodukte verwendet werden können
8. Verschiedenes

### Beratungsgrundlage

**15/733 K**

**Antrag  
15/55 AfD E**

### Nichtöffentliche Sitzung

9. Niederschrift über die 4. Sitzung vom 24.11.2021
10. Beschlusskontrolle

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:42 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:43 Uhr
Ende der Sitzung:	10:44 Uhr

### Öffentliche Sitzung

#### Punkt 1

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Aussprache anerkannt.

#### Punkt 2

#### **Niederschrift über die 4. Sitzung vom 24.11.2021**

Die Niederschrift über die 4. Sitzung vom 24.11.2021 wird ohne Aussprache anerkannt.

### **Punkt 3**

#### **Vorstellung der Arbeit einer Biologischen Station am Beispiel der Biologischen Station Rhein-Sieg**

Die Damen **Mahler** und **Dr. Seidel** sowie die **Herren Fliß, Krossa, Körlings, Krebs** und **Zimmermann** bedanken sich bei Herrn Dr. Steinwarz und Frau Boullion für die Vorstellung ihrer Arbeit und die Präsentation (**Anlage 1**).

**Herr Fliß** bittet um Mitteilung, ob die Stellen für das Freiwillige ökologische Jahr (FöJ) noch besetzt werden könnten und wie sich der Klimawandel sowie die aktuelle Covid-19 Pandemie bei der Arbeit der Station bemerkbar mache.

**Herr Dr. Steinwarz** schildert, dass die vier offenen Stellen gleichwertig mit Frauen und Männern besetzt werden konnten. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber ohne Abitur sei gering. Zudem sollten mindestens zwei Bewerbende einen Führerschein haben.

Des Weiteren sei der Präsenzbetrieb in der Station aufgrund von Covid-19 erheblich verringert und dafür die Heimarbeit erhöht, so **Herr Dr. Steinwarz**. Trotz alledem funktioniere die Öffentlichkeitsarbeit gut, da Exkursionen oder Besuche in Schulen oftmals draußen mit Abstand und Maske möglich seien.

**Frau Boullion** informiert, dass die Station den Klimawandel aufgrund ihrer geografischen Lage im Süden von Nordrhein-Westfalen (NRW) stark bemerke. Der in NRW sehr seltenen Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald sowie die arten- und blütenreichen ehemaligen Weinberge seien in Südhanglage vielfach abgestorben. Zusätzlich gehe, durch die wärmeren Sommer und die damit verbundene verlängerte Vegetationsperiode, die Artenvielfalt zurück. **Herr Dr. Steinwarz** ergänzt, dass für die Bewässerung der Obstbäume ein ca. 2,5 Tonnen großer Wassertank angeschafft wurde. Leider könnten jedoch auch bei regelmäßiger Bewässerung ältere Obstbäume nicht überleben.

**Herr Krossa** möchte wissen, wie mit Magerwiesen umgegangen werde und ob ältere Apfelsorten aufgrund ihrer vermeintlich besseren Verträglichkeit für Allergiker auf Streuobstwiesen eher gepflanzt würden. Zudem schlägt er vor, den Einsatz von sog. Bewässerungssäcken für die Bäume zu prüfen. **Frau Boullion** erläutert, dass viele ältere Apfelsorten angepflanzt würden, jedoch seien nicht alle allergieverträglich. Magerwiesen seien z. B. aufgrund von felsigem Untergrund oder Hügeln schwer zu bewirtschaften. Zudem würden in der Landwirtschaft die Flächen stark gedüngt und dementsprechend gehe die Artenvielfalt zurück. Um ein Netzwerk an Magerwiesen herzustellen, müsse ein kleiner Teil des Waldes reduziert werden, was teilweise auf Widerstand in der Bevölkerung sowie der Fortwirtschaft stoße. Bewässerungssäcke seien unter anderem aufgrund der hohen Kosten noch nicht optimal.

Auf die Frage von **Frau Dr. Seidl**, ob es im Netzwerk mit anderen Biostationen übergreifende inhaltliche oder politische Themen gebe, antwortet **Herr Dr. Steinwarz**, dass Themen, wie die zukünftige Förderung der biologischen Stationen oder die andauernden GAP-Verhandlungen in Brüssel, durchaus relevant seien.

**Frau Mahler** führt dazu aus, dass auch in zukünftigen Haushaltsplanberatungen die angemessene Finanzierung der Bio-Stationen berücksichtigt werde, da ihrer Meinung nach die Arbeit der Stationen sehr wichtig sei. In diesem Zusammenhang betont **Herr Dr. Steinwarz** die Wichtigkeit der Zuwendungen über Drittmittel, da viele Projekte ohne diese nicht realisiert werden könnten.

**Herr Zimmermann** möchte wissen, wie die Station die Entwicklung der Biodiversität in den Kommunen sehe. Die Kommunen seien durchaus bemüht, so **Herr Dr. Steinwarz**, nur fehle es oftmals an Personal und finanziellen Mitteln.

**Herr Krebs** bittet um Mitteilung, ob zu dem Spannungsfeld Windkraft und Naturschutz etwas gesagt werden könne, sowie um eine Einschätzung zu dem in NRW wieder vorkommenden Wolf. **Herr Dr. Steinwarz** ist der Meinung, dass Windkraft grundsätzlich gefördert werden solle, man aber genau prüfen müsse, wo diese Anlagen aufgrund der

Naturbelastung gebaut werden könnten. **Frau Bouillon** erklärt, dass der Wolf zur Regulierung des Rehwildes nützlich sei, könne aber verstehen, wenn Schäfer diesen nicht haben wollten. Hier sehe sie die Politik in der Pflicht, entsprechende Maßnahmen und Förderung bereitzustellen, um die Schafsherden zu schützen.

Abschließend wirft **Herr Fliß** die Frage auf, ob man zukünftig Starkregen nutzen könne um das Wasser aufzufangen. **Frau Bouillon** antwortet, dass die Situation an jedem Ort individuell angepasst werden müsse. Für Hänge sollte darauf geachtet werden, dass möglichst wenige offene Bodenflächen vorhanden seien.

#### **Punkt 4** **Stadt Land Fluss 2023** **Vorlage Nr. 15/733**

**Frau Dr. Seidl** fragt, ob und wie die Teilnahme von Menschen mit Behinderung aktiv für die Veranstaltungen beworben werde oder ob es angedacht sei, inklusive Projekte direkt zu unterstützen. **Herr Boddenberg** antwortet, dass die Veranstaltungen durch die Veranstaltungsbroschüren beworben würden und bei jeder Veranstaltung explizit darauf hingewiesen würde, für wen diese geeignet sei. Es werde versucht, ein breites Angebot aufzustellen und sofern benötigt, Hilfeleistungen anzubieten (z.B. Gebärdensprachedolmetscher). Diesbezüglich stellt er klar, dass eine Teilnahme von Menschen mit Behinderung an einer Exkursion oder einem Spaziergang nicht immer möglich sei, hier aber versucht werde, Alternativen anzubieten.

**Herr Körlings** gibt einige Anregungen für das Veranstaltungsprogramm im geplanten Projektraum "Kulturlandschaft Eifel". So erläutert er, dass große Teile der Eifel ein ehemaliges Warmmeer gewesen seien und es daher zu Kalkablagerungen gekommen sei. Dieser Kalkmagerrasen sei sehr artenreich und stelle u.a. auch für orchideenreiche Vegetationsbestandteile einen hohen Schutzcharakter dar. Der Naturschutz gelänge hier seit Jahrzehnten durch Kooperationen mit der Landwirtschaft und Naturschützenden. Ähnliches gelte für Borstgras und Arnikarasen auf sauren Gesteinen sowie Schwermetallfluren mit ihrer besonderen Fauna und Flora, die durch Industriekultur entstanden seien.

Ein weiterer Punkt könne die Historische Waldwirtschaft und das Köhlern sein. Zudem könne noch auf das Regio-Saatgut, welches aus naturschutzrechtlicher Sicht einen Vorbildcharakter habe, hingewiesen werden. Interessant sei auch die Verarbeitung der Flutkatastrophe und ihrer Folgen für das Naturschutzzentrum Nettersheim.

Die Vorbereitungen zu „Stadt Land Fluss“ 2023 im Projektraum „Kulturlandschaft Eifel“ mit den genannten Partnern im Rahmen des bestehenden LVR-Netzwerks Kulturlandschaft werden zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 5** **Beschlusskontrolle**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

#### **Punkt 6** **Bericht aus der Verwaltung**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

**Punkt 7**  
**Anfragen und Anträge**

Siehe Punkt 7.1

**Punkt 7.1**  
**Prüfung ob, wie und wo Glasprodukte als Ersatz für Kunststoffprodukte  
verwendet werden können**  
**Antrag Nr. 15/55 AfD**

**Herr Nietsch** zieht den Antrag der AfD-Fraktion zurück, da es bereits einen politischen Antrag zu dem o. g. Thema gebe.

**Punkt 8**  
**Verschiedenes**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Essen, 17.02.2022

Der Vorsitzende

F l i ß

Köln, 11.02.2022

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

A l t h o f f

# Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V.



# Biologische Stationen in Nordrhein-Westfalen

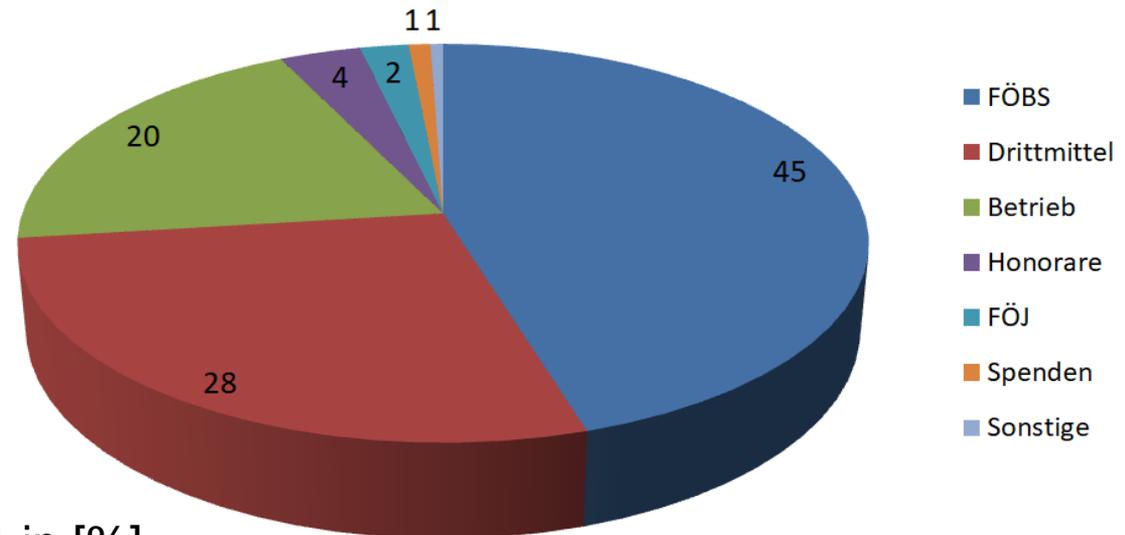
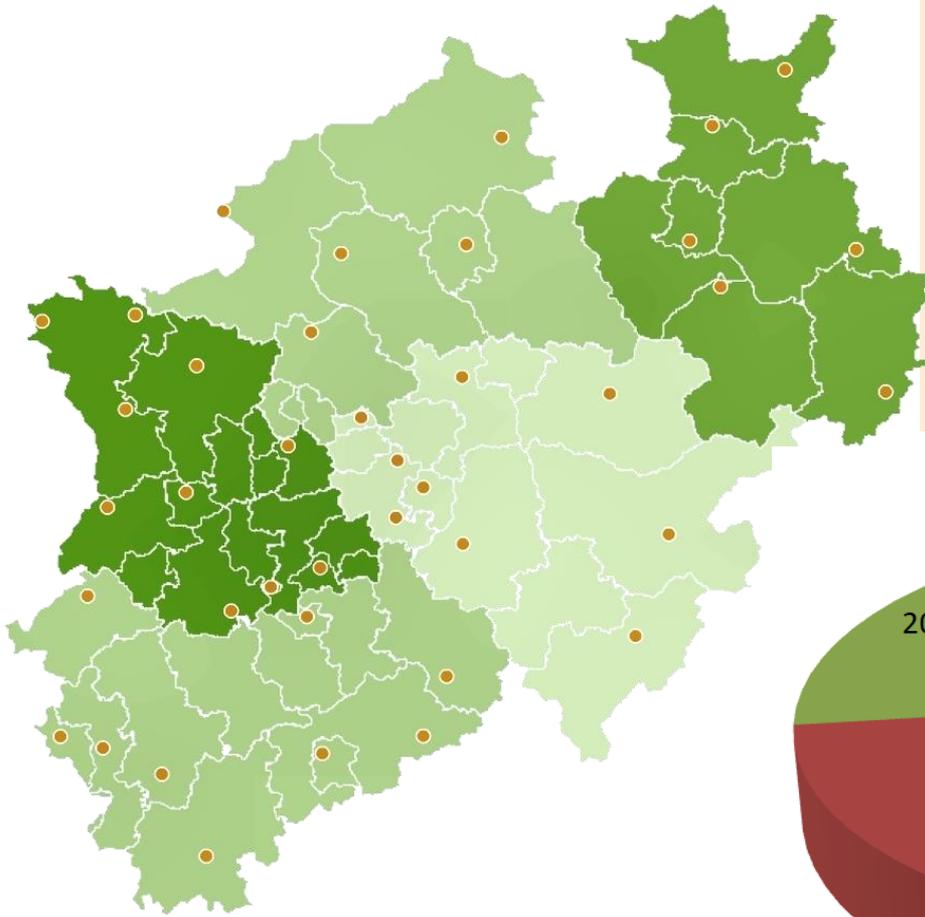


Deutscher Verband für  
Landschaftspflege



DACHVERBAND  
BIOLOGISCHE STATIONEN  
NORDRHEIN-WESTFALEN

- **Netzwerk von ca. 40 Stationen in den Kreisen und kreisfreien Städten**
- **Vermittler zwischen ehrenamtlichen Naturschutz, Behörden und Landnutzer**
- **Professionelle, regionale Naturschutzarbeit**
- **Festbetragsfinanzierung (Land, Kreis), Drittmittel, Betrieb**
- **Gemeinnützige Trägervereine**



Einnahmen 2021 in [%]

# Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

## „Die Menschen dahinter“



### Gemeinnütziger Trägerverein aus

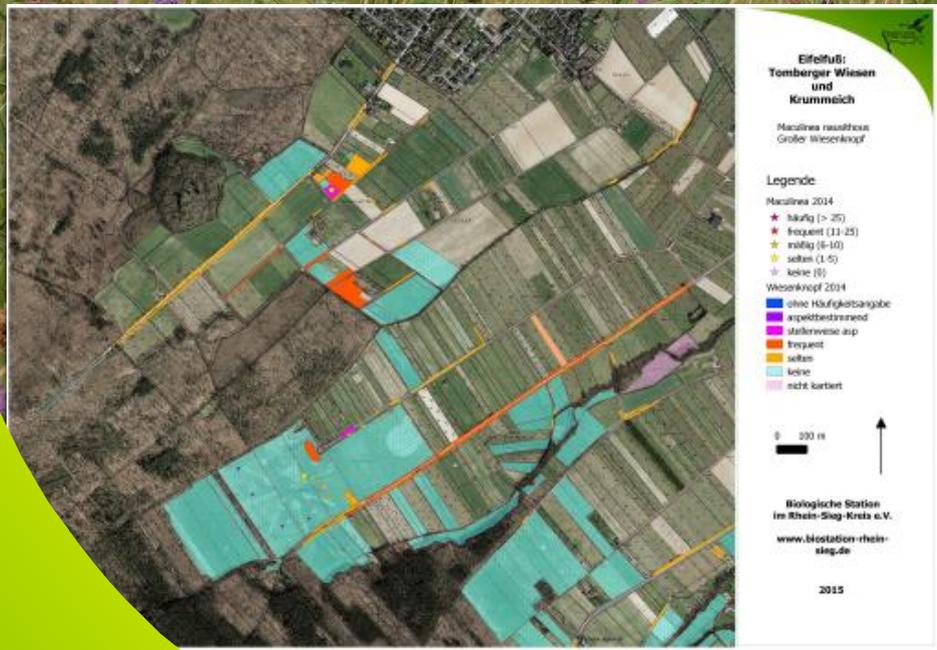
- ✓ NABU, BUND, LNU
- ✓ Kreisbauernschaft, Waldbauern, Fischereiwirtschaft, Jagd
- ✓ Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Eitorf

- ✓ **7 wissenschaftliche Mitarbeiter(innen):**  
Biologie (Bot., Zool.) / Biogeowissenschaften / Agrarwissenschaften
- ✓ 2 Schäfer, 1 Landschaftspfleger
- ✓ 2 Verwaltungsangestellte
- ✓ 4 FÖJ, Praktikant(inn)en, Sozialstundenleistende



# Betreuung von Schutzgebieten im Rhein-Sieg-Kreis

- Berichtspflichten und Monitoring im Auftrag des Landes
- fachliche und organisatorische Betreuungsaufgaben
- Gebietsbezogene Öffentlichkeitsarbeit und Mitarbeit in Gremien
- Beratung
- Maßnahmenumsetzung



# Arten- und Biotopschutz

Biologische Station im  
Rhein-Sieg-Kreis e.V.

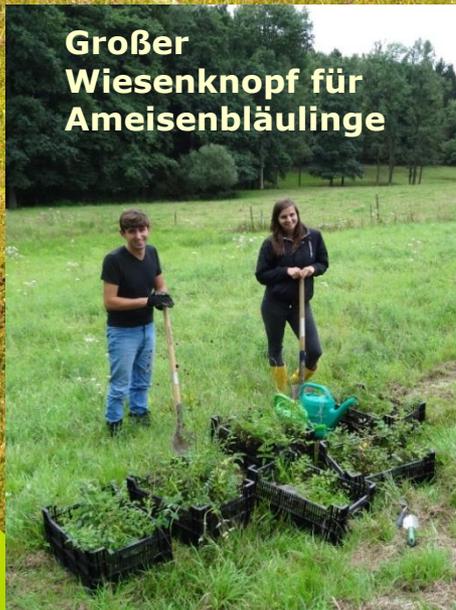


Rotmilan



Gelbbauchunke

Großer  
Wiesenknopf für  
Ameisenbläulinge



Kiebitz



Breitblättriges  
Wollgras



Blassgelber Klee



# Naturschutzbildung und Öffentlichkeitsarbeit



[www.biostation-rhein-sieg.de](http://www.biostation-rhein-sieg.de)

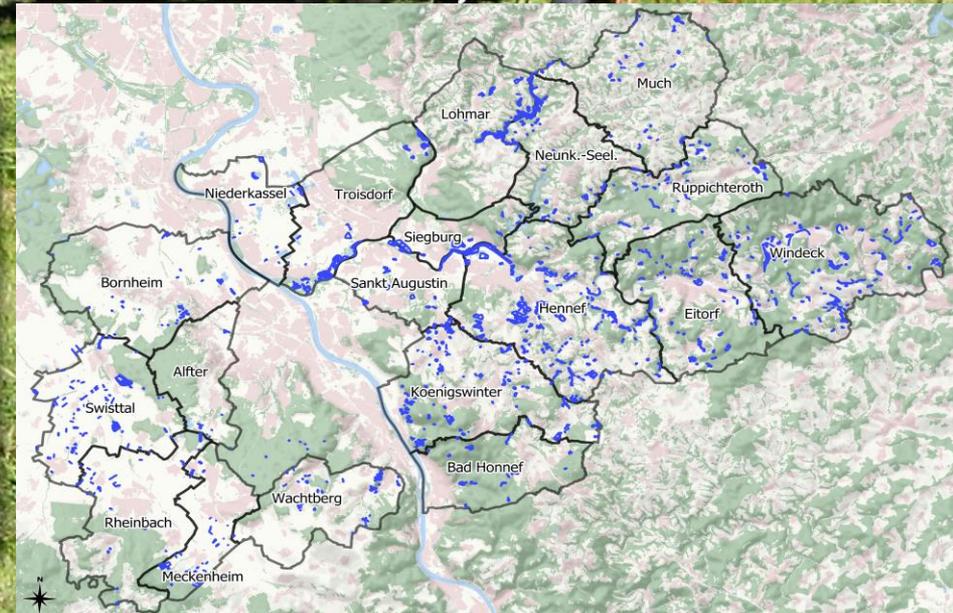
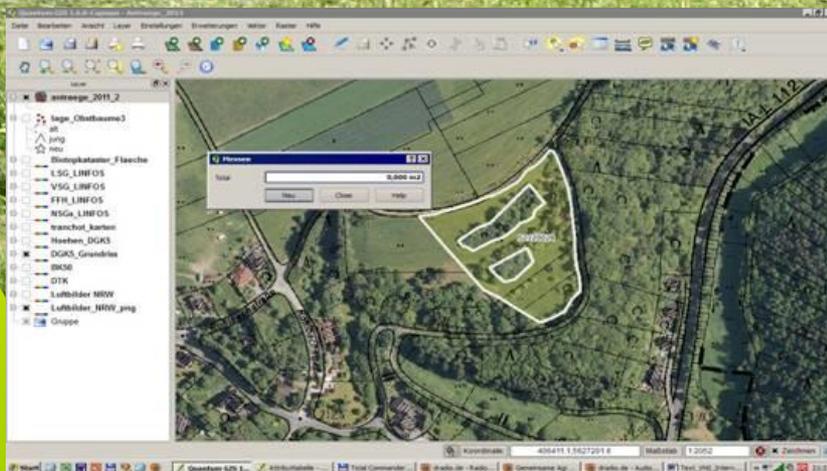


<https://twitter.com/BiostationRSK>

<https://www.instagram.com/diebiostation>

# Vertragsnaturschutz

- 272 Verträge mit 222 Betrieben
- 1.570 ha
- Ca. 1 Mio. € Auszahlung



# Landwirtschaftlicher Betrieb

Biologische Station im  
Rhein-Sieg-Kreis e.V.

- ca. 160 ha (Schwerpunkte: Nasswiesen, Obstwiesen)
- 3 Schafherden (Merinolandschafe, Moorschnucken, Skudden)
- Vermarktung von Apfelsaft, sortenreinem Obstbrand, Lammfleisch



# Drittmittelprojekte

Biologische Station im  
Rhein-Sieg-Kreis e.V.

- Ankaufprojekte, z.B. Krummeich
- Artenschutzprojekt Bläulingswiesen
- Landschaftsgeschichte Siebengebirge
- Propsteigarten Oberpleis
- Obstwiesenpädagogik
- Ehrenamtsförderung
- Kulturlandschaft Blankenberg
- Vernetztes Rainland
- Rheinische Obstwiesen
- Lohmarer Teichlandschaft
- Nachzuchten seltener Pflanzenarten
- Gutachten zur Mauereidechse
- Monitoring von Amphibiengewässern
- Biodiversität in Kirchengemeinden
- Förderung Gewässerschutz





# Obstwiesenpädagogik für Schüler und Lehrer

Projektzeitraum  
2018 - 2021

- ⑩ Gefördert durch den LVR
- ⑩ Fördervolumen ca. 242.600 €
- ⑩ Obstwiesen als Vertreter für Naturlebensräume



Projekttag

- ⑩ 13 Projekttag für Grundschüler\*innen pro Projektjahr
- ⑩ Themen: Obstbaum pflanzen; Obstbaumschnitt; Veredeln;
- ⑩ Kräuterpicknick; Tiere der Wiese; Wildbienen; Apfelsaft uvm.

Aktionstage

- ⑩ 3 Aktionstage für Schüler\*innen der weiterführenden Schulen
- ⑩ Themen: Ökologie der Obstwiese; Kräuter; Wildbienen; Obstwiesenpflege mit Schafen; Obstsorten; Apfelsaft herstellen

Fortbildungen

- ⑩ 2 Fortbildungen für Projektlehrer\*innen und Multiplikatoren
- ⑩ Themen Fortbildungen: Kräuter; Wildbienen Nisthilfenbau





# Ehrenamt im Naturschutz stärken

Ausbildung  
2021 & 2022

- ⑩ Gefördert durch den LVR
- ⑩ Zertifiziert durch die NUA



Seminare

- ⑩ Vier Wochenenden mit Vorträgen, Workshops, Exkursionen
- ⑩ Viele Themen rund um den Naturschutz: Artenschutz, Rechtliches, ökologische Grundlagen, Kommunikation, Umweltbildung

Praxisstunden

- ⑩ 30 Stunden praktische Arbeit
- ⑩ Flächenpflege, Obsternte, Infostände, Kartierungen

Projektarbeit

- ⑩ Individuelle Themen, z.B.: Insektennisthilfe bauen, Mauereidechse kartieren, Erfahrungsbericht Obstwiese anlegen



# Propsteigarten Oberpleis



- **Projektidee 2012**
- **Langwierige Abstimmung (Bodendenkmal, Eigentum des Landes)**



# Propsteigarten Oberpleis

- Kooperation mit Kirchengemeinde und Pfadfindern
- Förderung LVR mit 140.000,- €, Laufzeit 2021 / 2022



# Propsteigarten Oberpleis



# Propsteigarten Oberpleis



# Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V. weitere Infos



**Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V.**

Robert-Rösgen-Platz 1, 53783 Eitorf

Tel.: 02243-847906

e-mail: [info@biostation-rhein-sieg.de](mailto:info@biostation-rhein-sieg.de)

[www.biostation-rhein-sieg.de](http://www.biostation-rhein-sieg.de)

<https://twitter.com/BiostationRSK>

<https://www.instagram.com/diebiostation/>